

Wo san de Musikanten heit?

Erläuterungen zum Liedtext

Begleitvorschlag mit Paschen

Der Brauch des Paschens, der in meisterlicher Form heute noch in Oberösterreich und im Salzkammergut gepflegt wird, ist auch auf dem Tanzboden im südöstlichen Oberbayern überliefert.

Wie im Liedtext der 2. Strophe angedeutet, werden dabei zu einem Tanzlied teilweise fünf und mehr verschiedene Rhythmen von mehreren Personen gleichzeitig geklatscht.

Folgende Rhythmen eignen sich zur Paschen-Begleitung des Musikanten-Liedes:

Flöte

Flachhand-Klatschen

Hohlhand-Klatschen

Juba-Schlag*

Fl.

Flachhand

Hohlhand

Juba

* Juba-Schlag: Im Sitzen wird eine Hand etwa 20cm über dem Oberschenkel gehalten, die Handfläche zeigt nach unten. Die andere Hand bewegt sich dazwischen, so dass ein regelmäßiger Wechsel zwischen fast unhörbarem Patschen auf dem Oberschenkel (hier als Achtelpausen notiert) und lauterem Handrückenklatschen (hier als Achtelnoten notiert) entsteht.

Wo san de Musikanten heit? – Erläuterungen zum Liedtext

Viele Dialektwörter des Textes lassen sich einfach herleiten, z. B. heit/heute, Freid/Freude. Andere bedürfen vielleicht einer Erklärung:

Strophe	Liedtext	Erläuterung
1	schneid's o	schneide es an! Aufforderung, dass der Tanz beginnt
2	Tanzei paschen	Tänzlein; oberbayerische Verniedlichungsform von Tanz mehrschichtiges rhythmisches Klatschen
5	Ziach a schene Weis	Ziehharmonika, Akkordeon, Schifferklavier eine schöne Weise/Melodie
6	farbelt drei' ziagt aus und ei'	Die Posaune spielt traditionell eine Mittelstimme zwischen Melodie und Bass und gibt damit eine weitere Klangfarbe (farbelt drei'/färbt dazwischen). Typisch für die Spielweise der Posaune ist das Ein- und Ausziehen des Zuges mit dem rechten Arm. Dadurch wird das Instrument verlängert und somit die Tonhöhe verändert.
7	Begleitung macht sche "Hm pa pa", ... ganz sicher is der Nachschlag	Typische Begleitung im $\frac{3}{4}$ -Takt: Schlag 1 wird in jedem Takt betont („Hm“). Anschließend kommen leichtere Nachschläge auf Schlag 2 und 3 („pa pa“)
8	Ganz tiaf erklingt der Bombardon, ... er legt den Grund mit vollem Ton, ...	In tiefster Lage („ganz tiaf“) spielt der Bombardon, also die Basstuba, die Grundtöne. 